

Gemeinde
Morschach


Morschach

Infoblatt

Nr. 2/2015

Informationsblatt der
Gemeinde Morschach

Ausgabe Juni 2015

NEUBAU REGENABWASSERLEITUNG DORFSTRASSE UND SCHULSTRASSE



DIE SCHULSTRASSE MIT DEM NEUEN DECKBELAG

Der Neubau der Regenabwasserleitung konnte mit dem Einbau des Deckbelages zeitgerecht abgeschlossen werden. Seit Ende Mai ist das Teilstück der Dorfstrasse (Abschnitt Restaurant Hirschen- Einfahrt Axensteinstrasse) und das Teilstück der Schulstrasse (Restaurant Hirschen – Schulhaus) bereits wieder ohne Einschränkungen befahrbar.

Mit dem Neubau der Regenabwasserleitung kann in Zukunft sehr viel Sauberwasser „Regenwasser“ direkt dem Vorfluter (Bach) zugeführt werden und wird somit nicht mehr in die ARA Schwyz eingeleitet. Diese Massnahme ist nicht nur finanziell interessant, sondern ist auch ökologisch sinnvoll. Weiter erhöhen die Anpassungen an

den Trottoirs den Komfort und die Verkehrssicherheit für den ruhenden Verkehr.

Dank dem grossen Einsatz der beauftragten Unternehmung, dem Verständnis der Anwohner, Feriengäste und Verkehrsteilnehmer konnte die Sanierung erfolgreich abgeschlossen werden. Der Gemeinderat dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern für das entgegengebrachte Verständnis während der Bauzeit. Den Grundeigentümern, welche ihre Vorplätze für provisorische Verkehrserschliessungen zur Verfügung gestellt haben, gilt ein besonderer Dank.

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN DER VERWALTUNG



DAS GEMEINDEHAUS AN DER SCHULSTRASSE 6

Der Gemeinderat legt ab 1. Juli 2015 die Öffnungszeiten für die Verwaltung und die Poststelle Morschach wie folgt fest:

	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.30 bis 11.30 Uhr	13.30 bis 18.30 Uhr
Dienstag	08.30 bis 11.30 Uhr	13.30 bis 16.30 Uhr
Mittwoch	08.30 bis 12.30 Uhr	geschlossen
Donnerstag	08.30 bis 11.30 Uhr	geschlossen
Freitag	08.30 bis 11.30 Uhr	13.30 bis 16.30 Uhr

Insbesondere für Berufstätige besteht bereits jetzt die Möglichkeit, am Montag bis 18.30 Uhr die Dienste der Gemeinde und Post in Anspruch zu nehmen. Dieses Angebot wird nun erweitert und so ist neu die Verwaltung und Postagentur am Mittwoch über den Mittag jeweils bis 12.30 Uhr geöffnet. Im Vergleich zu den bisherigen Öffnungszeiten bleibt zusätzlich der Donnerstag Nachmittag geschlossen.

IDENTITÄTSKARTE & PASS FRÜHZEITIG BESTELLEN



KONTROLLIEREN SIE FRÜHZEITIG, OB DIE ID UND DER PASS NOCH GÜLTIG SIND

Ist Ihre Identitätskarte und der Reisepass noch gültig? Schon bald stehen die Sommerferien und somit auch die Hauptreisezeit an. Kontrollieren Sie frühzeitig, ob die ID oder der Pass noch Gültigkeit hat.

Eine ID-Karte kann nach wie vor auf der Gemeindeverwaltung Morschach beantragt werden. Ein Pass oder

das Kombi-Angebot (ID und Pass) muss beim Passbüro in Schwyz bestellt werden. Die wichtigsten Informationen zum Antragsverfahren haben wir Ihnen nachstehend zusammengefasst. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Gemeindeverwaltung Morschach oder das Passbüro Schwyz gerne zur Verfügung.

	ID	Pass	Kombi (Pass & ID)
Preis (CHF)	70.00 (E) 35.00 (K)	145.00 (E) 65.00 (K)	158.00 (E) 78.00 (K)
Gültigkeit	10 Jahre (E) 5 Jahre (K)		
Antragsstelle	Gemeindeverwaltung	Passbüro Schwyz	
Terminvereinbarung	Nicht notwendig	Übers Internet: www.schweizerpass.ch Telefonisch: 041 819 21 05	
Erforderliche Unterlagen	Alte ID Passfoto (nicht älter als 1 Jahr) Weitere Unterlagen je nach Situation	Alte ID und/oder Pass Weitere Unterlagen je nach Situation	
Lieferfrist	10 Arbeitstage		

E = Erwachsene

K = Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (in Begleitung der sorgeberechtigten Person)



RICHY SCHULER BEIM MONTIEREN DER NISTKÄSTEN

Mit Unterstützung des Natur- und Vogelschutzvereins „Wasseramsel“ Innerschwyz bauten die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse Morschach im Frühling 2014 Nisthilfen für den Mauersegler und für Fledermäuse. Diese werden an der Trafostation Axenstein angebracht.

Der Standort in Morschach eignet sich besonders dafür, weil die Trafostation ruhig, in Waldnähe und trotzdem in offenem, sonnigem Gelände gelegen ist. Das verspricht ein günstiges Nahrungsangebot und eine geeignete Anflugmöglichkeit für Vögel und Fledermäuse. Die Höhe des Gebäudes schützt zudem vor möglichen Feinden.

Die Elektrizitätswerk Altdorf AG als Besitzerin der Trafostation gab ihr Einverständnis zum Anbringen der Nisthilfen und so konnten Ende November 2014 die Kästen für die Vögel und die Fledermäuse befestigt werden. Dabei hat Richy Schuler die Schule Morschach mit seinem Kran grosszügig unterstützt!

Nun bleibt zu hoffen, dass bald viele der Nisthilfen von Vögeln und Fledermäusen in Beschlag genommen werden.

SANIERUNG AXENSTEINSTRASSE

Die Gemeinde Morschach startet Anfangs Juli 2015 mit dem Ausbau der Axensteinstrasse (Abschnitt Postrank bis Rütliblick). Die Ausbaurbeiten beinhalten den Neubau einer Regenabwasserleitung sowie der vollständige Ersatz des Koffers, der Randabschlüsse und des Belages. Gleichzeitig wird das Trennsystem eingeführt und es erfolgen diverse Werkleitungsarbeiten. Die Vorbereitungsarbeiten für den Start der Sanierungsarbeiten Axensteinstrasse laufen auf Hochtouren.

Seit Herbst 2014 liegt die Baubewilligung für den Strassenausbau sowie die Werkleitungsarbeiten vor. Am 8. März 2015 haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Morschach grossmehrheitlich dem Projekt zugestimmt. An der Infoveranstaltung vom 22. April 2015 wurde das Projekt der interessierten Bevölkerung nochmals vorgestellt. Derzeit läuft die Submission der Baumeisterarbeiten. Ziel ist es, die Arbeiten Ende Juni

2015 zu vergeben. Vor Baubeginn des jeweiligen Bauabschnittes werden bei den direktbetroffenen Liegenschaften vorsorglich Zustandsaufnahmen durch ein unabhängiges Büro gemacht.

Die Bauherrschaft und sämtliche am Bau Beteiligten sind bestrebt, die Arbeiten termingerecht und unter grösstmöglicher Rücksichtnahme auf alle Betroffenen durchzuführen. Die Gemeinde Morschach dankt allen Anwohnern für ihr Verständnis. Über die weiteren wichtigen Schritte werden wir Sie während der Bauausführung jeweils informieren. Wir hoffen, den Ausbau der Axensteinstrasse möglichst im Einvernehmen mit den direkten Anstössern, aber auch in Rücksichtnahme auf die öffentlichen Bedürfnisse vornehmen zu können.

Informationen über die Baustelle erhalten Sie nach Baustart unter www.morschach.ch oder per Anschlag auf der Baustelle.

GRATISABGABE VON PFLASTERSTEINEN

Die Gemeinde Morschach startet Anfangs Juli 2015 mit dem Ausbau der Axensteinstrasse (Abschnitt Postrank bis Rütliblick).

Im Abschnitt Postrank bis unterhalb alte Käserei sind noch Pflastersteine verbaut (ca. 80 m²), welche den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechen.



DIE PFLASTERSTEINE AN DER AXENSTEINSTRASSE

Die Steine werden zu Beginn der Sanierungs- und Ausbaurbeiten entfernt und können von der Gemeinde kostenlos abgegeben werden. Der Abbau der Steine findet im Juli 2015 statt. Die herausgenommenen Steine müssen vor Ort lose abgeholt werden. Bei mehreren Interessenten entscheidet das Los.

Bei Interesse melden Sie sich bis 26. Juni 2015 beim Baupräsidenten Pius Deck unter Tel: 079 755 58 43

NEUZUZÜGERAPÉRO VOM 29. MAI 2015

Der Gemeinderat lädt alle zwei Jahre die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger zu einem gemeinsamen Apéro ein. Von den rund 150 Zugezogenen der vergangenen zwei Jahre haben um die 35 Personen teilgenommen.

Wie in vielen anderen Gemeinden findet auch in der Gemeinde Morschach eine rege Fluktuation statt. So konnten in den letzten zwei Jahren, nebst nahezu ebenso vielen Wegzügen, rund 150 Neuzuzüge registriert werden.



BEGRÜSSUNG DER NEUZUZÜGER/INNEN DURCH DEN GEMEINDEPRÄSIDENTEN

Am Neuzuzügerapéro vom Freitag, 29. Mai 2015 haben rund 35 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger teilgenommen, wobei sie zu Beginn von Gemeindepräsident Silvan Kälin begrüsst und willkommen geheissen wurden. Er informierte sie über Wissenswertes rund um die Gemeinde Morschach.



BEIM APÉRO KONNTEN NEUE KONTAKTE GEKNÜPFT WERDEN

Im Anschluss fand unter Anleitung von Beat Amstad ein Rundgang auf dem Wundernaseweg durch Morschach statt. Nach einer kurzen Vorstellung einiger Vereine wurde dann das Apérobuffet, welches eine Vielfalt einheimischer Produkte „Härzhafts us Morschach-Stoos“ bot, eröffnet. Beim gemütlichen Zusammensein mit volkstümlicher Unterhaltung nutzten die Anwesenden die Möglichkeit, mit anderen neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohnern in Kontakt zu kommen sowie verschiedene Mitglieder des Gemeinderates persönlich kennen zu lernen.

UNTERWEGS MIT DEM KUNSTDENKMÄLER-INVENTARISATOR

Siebter Teil: das Beinhaus St. Jakob

Liebe Morschacherinnen und Morschacher Liebe Stösslerinnen und Stössler

Die folgenden Zeilen sind dem Beinhaus in Morschach gewidmet. Es steht innerhalb des mit Mauern umschlossenen Friedhofs und bildet zusammen mit der Pfarrkirche unmittelbar nördlich davon und dem sog. Bogen das bedeutendste Bauensemble auf Gemeindegebiet.



DAS BEINHAUS STEHT UNMITTELBAR SÜDLICH DER PFARRKIRCHE INNERHALB DES FRIEDHOFS. RECHTS IST DER 1861/62 ERRICHTETE SOG. BOGEN ZU SEHEN, DER AN DIE ÖSTLICHE FRIEDHOFSMAUER ANGEBAUT IST. FOTO: ROBERT ROSENBERG, EINSIEDELN.

Baugeschichte

Das Beinhaus wurde ab 1555 über den Fundamenten einer ehemaligen Friedhofsmauer aus dem frühen 14. Jahrhundert errichtet. Den Neubau konsekrierte der Konstanzer Weihbischof Jakob Eliner am 15. September 1557. Der Hauptaltar erhielt dabei die Patrone Gottvater, Maria, Johannes d. T., Sebastian, Fridolin und Antonius Eremit, der einzige Nebenaltar auf der rechten Seite das Michaels- und Jakobs-Patrozinium. Das Glöcklein im Dachreiter nahm 1703 wegen zu starken Lätens Schaden, sodass es 1704 durch den Zuger Glockengiesser Ludwig Keiser umgegossen werden musste. 1795/96 leitete Martin Ölgass, Einsiedeln, einen Umbau. Unter dem Gersauer Baumeister Marzell Müller fand 1827/28 eine Gesamtrenovierung statt, bei der neue Sitzbänke angeschafft und die Gebeine aus dem Inneren geräumt wurden. Gleichzeitig brach man den Dachreiter ab. Eine Innenrenovierung fand 1904 statt. Anlässlich einer weiteren Renovation 1935 unter dem Schwyzer Architek-

ten Josef Steiner wurde der Dachreiter rekonstruiert. Nach archäologischen Untersuchungen wurde während der jüngsten Gesamtrestaurierung 1986–1988 der ursprüngliche Zustand des 16. Jahrhunderts wiederhergestellt.

Rundgang



DIESE THOMAS FASSBIND ZUZUSCHREIBENDE TUSCHZEICHNUNG IM KLOSTER EINSIEDELN ZEIGT «DIE FORM DES BEINHAUSES / EHE ES REPARIERT WORDEN 1795». FOTO: MICHAEL TOMASCHETT, SCHWYZ.

Der nach Osten orientierte Baukörper wird von einem steilen Satteldach mit sechseckigem, verschildertem Dachreiter mit Spitzhelm überspannt. An der gegen die Kirche gerichteten Nordfassade ist zwischen zwei rundbogigen Durchgängen ein breites rundbogiges Schau- fenster, das sog. Seelenfenster, eingelassen.



INNERES DES BEINHAUSES GEGEN OSTEN. AN DER STELLE DER BEIDEN PROZESSIONALATERNEN (IM STIL DER ZWEITEN HÄLFTE DES 18. JAHRHUNDERTS) STAND BIS 1795/96 DER EINZIGE NEBENALTAR. FOTO: MICHAEL TOMASCHETT, SCHWYZ.

Im Innern trennt ein runder Chorbogen das zweiachsige Langhaus vom eingezogenen, fünfseitig geschlossenen Chor. Einfache, flache Holzdecken überspannen das Langhaus und den um eine Stufe erhöhten Chorraum. In den nördlichen Bereich der Chorbogenwand und in die eine Chorwand ist je eine Nische eingelassen, deren ursprüngliche Funktion nicht restlos geklärt ist.

UNTERWEGS MIT DEM KUNSTDENKMÄLER-INVENTARISATOR

Siebter Teil: das Beinhaus St. Jakob



WANDMALEREI AN DER SÜDLICHEN LANGHAUSWAND. DARSTELLUNG DER MONDSICHELMADONNA ALS FÜRBITTERIN FÜR DIE VERSTORBENEN. FOTO: MICHAEL TOMASCHETT, SCHWYZ.

An den Wänden des Langhauses konnten 1986 stellenweise Malereien freigelegt und restauriert werden. Für die nach der Mitte des 17. Jahrhundert anzusetzende Bemalung lassen sich in der Region kaum Vergleichsbeispiele anführen. Sie entstanden vielleicht im Zusammenhang mit der Gründung der Rosenkranzbruderschaft 1655. An der Südwand des Langhauses werden die beiden Fensteröffnungen von einer einfachen Architekturmalerei eingefasst. Die Laibungen sind mit Blumen besetzt, während die Fensterbekrönungen aus je zwei gegenständigen Voluten bestehen, die in Blumensträussen und Fruchtgirlanden enden. Zwischen den Fenstern und gegen die Chorbogenwand sind figürliche Darstellungen zu sehen.



WANDMALEREI AN DER SÜDLICHEN LANGHAUSWAND. DARSTELLUNG DER ANNA SELBDRITT ALS BEWAHRERIN VOR DEM SCHNELLEN TOD. FOTO: MICHAEL TOMASCHETT, SCHWYZ.



DAS LOUIS-XVI-RETABEL STAMMT AUS DER PFARRKIRCHE UND DÜRFT VOM GLEICHEN MEISTER STAMMEN WIE DIE 1785 DATIERTE KIRCHENKANZEL. FOTO: MICHAEL TOMASCHETT, SCHWYZ

Das kleine Louis-XVI-Retabel aus der Zeit um 1785 ist der ehemalige Kreuz-Altar im Vorchor der Kirche. 1828 wurde er aus der Kirche entfernt und anstelle des bisherigen, schlecht erhaltenen Choraltars im Beinhaus aufgestellt. Das Holzretabel in Form eines Baldachins mit Lambrequins und seitlichen Vasen ist mit einer gräulichen Marmorimitationsmalerei überzogen. In der zentralen Nische unter dem Jesusmonogramm steht eine hölzerne, weiss gefasste Kreuzigungsgruppe. Die flankierenden Statuen stellen die hll. Martin und Sebastian dar. Das gemalte Leinwand-Antependium lässt sich stilistisch in das zweite Viertel des 18. Jahrhunderts datieren. Verschieden farbige Ranken, die in der Art eines Bandelwerks komponiert sind, umspielen ein Medaillon mit einer Rahmung aus Blütengirlanden. Im Zentrum ist die Verspottung Christi dargestellt.

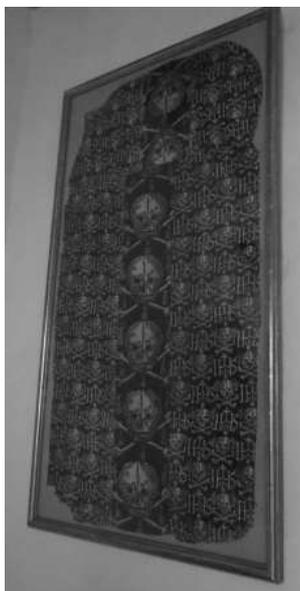
UNTERWEGS MIT DEM KUNSTDENKMÄLER-INVENTARISATOR

Siebter Teil: das Beinhaus St. Jakob



DIE BEMERKENSWERTE KREUZIGUNGSGRUPPE STAMMT VON 1720. URSPRÜNGLICH WAR SIE AM CHORBOGEN DER PFARRKIRCHE MONTIERT. FOTO: MICHAEL TOMASCHETT, SCHWYZ.

Die polychrom gefasste hölzerne Kreuzigungsgruppe wurde 1720 geschnitzt. Die Kreuzkonsole ist als Wolke mit geflügeltem Puttenkopf ausgebildet. Maria hält ein zerknülltes Tuch mit vier Quasten in ihren zum Gebet gefalteten Händen. Die Figurengruppe war ursprünglich am Chorbogen der Pfarrkirche montiert gewesen. 1827/28 wurde sie von Marzell Müller jun. neu gefasst und anschliessend in einer offenen Rundbogennische aufgestellt, die der Nordwestecke des Beinhauses vorgelagert war. Seit der jüngsten Gesamtrestaurierung ist sie an der inneren Westwand befestigt.



DAS TOTEN- ODER SARGTUCH LÄSST SICH IN DAS 17./18. JAHRHUNDERT DATIEREN. FOTO: MICHAEL TOMASCHETT, SCHWYZ.

Neben dem westlichen Eingang hängt ein Fragment eines Leinentuches, das 1987/88 im Bauschutt entdeckt wurde. Es dürfte im 17./18. Jahrhundert entstanden

sein. Im Schwarzdruckverfahren dargestellt sind unterschiedlich grosse Totenschädel über gekreuzten Gebeinen und IHS-Trigrammen im Rapport. Die Ikonografie weist auf die ursprüngliche Funktion als Antependium bei der Totenliturgie bzw. als Toten- oder Sargtuch hin.



DAS ACHECKIGE LEINWANDGEMÄLDE MIT DER DARSTELLUNG DES JÜNGSTEN GERICHTES STIFTETE HAUPTMANN JOSEF LEONHARD INDERBITZIN 1738 IN DAS BEINHAUS. HEUTE HÄNGT ES IM CHOR DER PFARRKIRCHE. FOTO: MICHAEL TOMASCHETT, SCHWYZ.

Bedeutung

Das spätgotische Beinhaus ist einerseits Ausdruck einer besonderen Laienfrömmigkeit mit einem speziellen Totenkult und zeugt andererseits von einem Bevölkerungsanstieg im Spätmittelalter. Neben dem rund fünfzig Jahre älteren Beinhaus in Steinen vertritt es den Innerschweizer Typ des eingeschossigen kapellenartigen Ossuariums mit sog. Seelenfenster und zwei Durchgängen. Das Seelenfenster liess ursprünglich den Blick frei auf die Gebeine, die bis zu ihrer Entfernung 1827/28 entlang der Westwand aufgeschichtet waren. Die beiden Türen erlaubten das prozessionsweise Durchschreiten. Mit den Umbauten im ausgehenden 18. Jahrhundert und 1827/28 verschob sich die Funktion vom Ossuarium zur reinen Messkapelle.

Im nächsten Infoblatt werde ich Ihnen in meinem letzten Beitrag zur Morschacher Kunstdenkmälerlandschaft die Pfarrkirche näher bringen.

Dr. Michael Tomaschett
Kunstdenkmäler-Inventarisator
Kollegiumstrasse 30, Postfach 2201
6431 Schwyz
T 041 819 20 90
michael.tomaschett@sz.ch



Das Kind hatte viele Väter und Mütter und wuchs langsam zu solcher Grösse, dass es 1995 Zeit wurde, ihm einen Namen und damit eine offizielle Existenz zu geben. So heisst es nun seit 20 Jahren ‚Musikschule Morschach-Stoos‘ und gedeiht prächtig.

Waren es früher die Lehrpersonen der Primarschule Morschach und Mitglieder der Musikgesellschaft Morschach, bei welchen die Kinder ihr Wunschinstrument spielen lernten, so sind es heute mehrheitlich professionelle Musikpädagoginnen und -pädagogen, die für die Unterrichtsstunden extra angereist kommen.

Seit vielen Jahren kreist die Zahl der musizierenden Schülerinnen und Schüler im Vergleich zur Gesamt-schülerzahl der Schule Morschach-Stoos um die 60%. Die Altersspanne geht von der 1. Primarklasse über die Sekundarstufe, die Lehre, die Mittelschule bis zur Hochschule, denn auch alle Azubi (Auszubildenden) jeglicher

Berufssparten können sich bis zum 25. Altersjahr als reguläre Musikschüler und Musikschülerinnen registrieren.

Sie alle haben dieses Jahr Grund zum Feiern und laden deshalb ihre Eltern und Verwandten, aber auch alle Musik-Freunde in Morschach-Stoos zum Geburtstagsfest am **Freitag, 12. Juni um 18.30 Uhr** in die Mehrzweckhalle Morschach ein.

Bis zum Konzertbeginn um 19.00 Uhr, während der grossen Pause und nach Konzertschluss bewirten die Sechstklässler der Schule Morschach die Musizierenden und Gäste mit Getränken und Kuchen.

Seien Sie herzlich willkommen, denn Sie alle sind, wenn Sie in Morschach wohnen, Sponsoren der Musikschule, da diese ohne Unterstützung durch das Gemeindebudget nicht lebensfähig wäre. Dafür möchten Ihnen die Musikschülerinnen und -schüler mit ihren künstlerischen Darbietungen danken.

EINBÜRGERUNGSVERFAHREN

In der Gemeinde Morschach ist für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts die Gemeindeversammlung zuständig. Die Einbürgerung erfolgt in einem 3-stufigen Verfahren, wobei die Zustimmung der Gemeinde, des Bundes und abschliessend des Kantons vorliegen muss. Nachfolgend erfahren Sie, wie das Einbürgerungsverfahren aufgebaut ist.

Gemeinde

Das Gesuchsformular für die Einbürgerung ist bei der Wohngemeinde zu beziehen. Das Einbürgerungsgesuch zusammen mit allen erforderlichen Unterlagen muss der Gesuchsteller in der Wohnsitzgemeinde einreichen (§ 11 KBüV). Nachdem die formelle Prüfung durch die Gemeinde vollzogen ist, erfolgt die Publikation im Amtsblatt und vor Ort innert drei Monaten (§ 8 KBüG). Nach der persönlichen Anhörung durch die Bürgerrechtskommission und Verabschiedung durch den Gemeinderat wird das Einbürgerungsbegehren der Gemeindeversammlung vorgelegt.

Wenn das Einbürgerungsbegehren an der Versammlung zur Annahme empfohlen wird (Sachgeschäft in der Botschaft) und keine begründeten Gegenanträge an der Versammlung erfolgen, gilt das Gemeindebürgerrecht nach Ablauf der Beschwerdefrist als erteilt.

Nach der rechtskräftigen Erteilung des Gemeindebürgerrechts stellt die Gemeinde die Einbürgerungsakten dem Departement des Innern des Kantons Schwyz zu.

Bund

Das Departement des Innern bzw. der Bürgerrechtsdienst des Kantons Schwyz überprüft die Einbürgerungsvoraussetzungen. Liegt eine positive Prüfung des Gesuchs vor, leitet der Bürgerrechtsdienst das Einbürgerungsgesuch an das Staatssekretariat für Migration (SEM) in Bern zur Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung weiter (§ 16 Abs. 2 KBüV).

Kanton

Sobald vom Staatssekretariat für Migration die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung vorliegt, stellt das Departement des Innern den Antrag beim Kantonsrat für das Kantonsbürgerrecht. Nach Erteilung des Kantonsbürgerrechts und mit der Bezahlung aller Einbürgerungsgebühren wird die Einbürgerung definitiv vollzogen. Somit wird die Bürgerrechtsurkunde durch den Regierungsrat an die Bewerber zugestellt.

Bei Fragen zum Einbürgerungsverfahren steht Ihnen Gemeindeschreiber Markus Betschart (Tel.: 041 825 13 32) gerne zur Verfügung.

DEFIBRILLATOR TOURISMUSPLÄTZLI



DER NEUE DEFIBRILLATOR STEHT IM NOTFALL BEIM TOURISMUSPLÄTZLI BEREIT

Auf dem Tourismusplätzli beim Eingang des Pavillons wurde im April 2015 ein Defibrillator installiert. Damit wurde die Möglichkeit geschaffen, in einem Notfall umgehend reagieren zu können, um lebensrettende Massnahmen zu ergreifen.

Im Ernstfall wird bei der Entnahme des Defibrillators automatisch der Rettungsdienst verständigt. Der Defibrillator erteilt für die richtige Anwendung akustische Anweisungen.

Die Gemeinde Morschach organisiert im September oder Oktober 2015 zusammen mit dem Rettungsdienst Eichhorn Schwyz für alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner eine kleine Infoveranstaltung. Hierbei wird die Anwendung des Defibrillators näher erläutert. Zu gegebener Zeit wird ein Flugblatt in alle Haushaltungen versandt.

WICKELTISCH SCHULHAUS / MZH

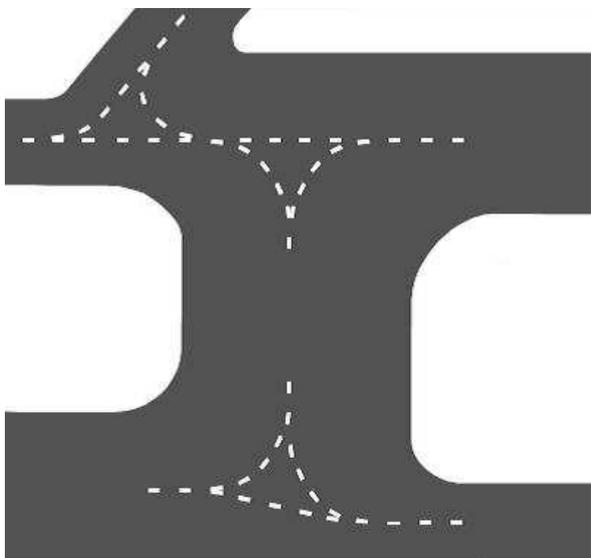
Die Mehrzweckhalle auf dem Schulareal Morschach wird vielseitig und intensiv genutzt. Um den vielfältigen Ansprüchen gerecht zu werden, hat die Gemeinde seit kurzem im Schulhaus auf dem Behinderten-WC für die kleinsten Gäste einen Wickeltisch installiert. So können auch die kleinen Geschäfte reibungslos (ab)gewickelt werden.



RECHTSVORTRITT 30-ER ZONE

Im Dorf Morschach wurde Ende 90er-Jahr die „Zone 30“ eingeführt. Mit der Einführung der 30er Zone wurde bei der Axenstein-, Schilti- und Degenbalmstrasse der Rechtsvortritt an Kreuzungen eingeführt.

Achten Sie bitte auf die Markierung Rechtsvortritt bei der Axenstein-, Schilti- und Degenbalmstrasse. Die Markierung „Rechtsvortritt“ besteht aus einer spezifischen Anordnung der weissen Leitlinie in der Fahrbahnmitte im Bereich von Verzweigungen mit Rechtsvortritt. Die Leitlinie beginnt in einem gewissen Abstand zur Querfahrbahn, damit die Fahrzeuglenker auf den Knoten und die Vortrittsverhältnisse aufmerksam werden.



SIGNALISATION DES RECHTSVORTRITTS



KREUZUNG SCHILTISTRASSE / SILBERGASSE

Bei den Kreuzungen mit weissen Linien hat immer der Verkehrsteilnehmer, welcher von rechts kommt, Vortritt. Als Beispiel sehen Sie die Kreuzungen an der Axensteinstrasse / Husmatt



KREUZUNG AXENSTEINSTRASSE / HUSMATT

AUSZUG AUS DEM TERMINKALENDER 2015

WOCHENTAG	DATUM	ANLASS
JUNI		
Do	04.06.2015	Fronleichnam, Bittgang, Pfarrkirche Morschach
Mi	10.06.2015	Offiziersübung Feuerwehr Morschach
Fr	12.06.2015	Musig-Abig Musikschule Morschach, MZH Morschach
Fr	12.06.2015	Lesung zum Antoniustag, Lisa Elsässer, Mattli Antoniushaus, Morschach
So	14.06.2015	Stoos Schwingen (Verschiebedatum 21.06.2015)
So	14.06.2015	Volksabstimmung
Fr	19.06.2015	GV Ski Club Stoos, Hotel Alpstubli Stoos
Sa	20.06.2015	ZSSV Delegiertenversammlung, Ski Club Stoos, Fronalphalle Stoos
Sa	20.06.2015	Schüler- und Vereinsturnier Negerschachergesellschaft Morschach, MZH Morschach
Fr	26.06.2015	Atemschutzübung Feuerwehr Stoos
Sa	27.06.2015	Atemschutzübung Feuerwehr Morschach
Sa	27.06.2015	Platzkonzert Musikgesellschaft Morschach, Swiss Holiday Park
Sa - Sa	27.06. – 22.08.2015	Kunstaussstellung Sommer, Andrea Reiser & Judith Nussbaumer, Mattli Antoniushaus, Morschach

JULI

Fr	03.07.2015	Schulabschlussfest Schule Morschach, MZH Morschach
Fr	03.07.2015	Platzkonzert MarinaBand Tourismusplatz (20.00 Uhr)
Sa	04.07.2015	Familiengottesdienst, Mattli Antoniushaus, Morschach
Sa	11.07.2015	Konzert Jugendmusikwoche & Serenade Musikwoche, Mattli Antoniushaus, Morschach
So	12.07.2015	Gipfelkonzert Musikgesellschaft Morschach, Fronalpstock, Stoos
So	12.07.2015	Grilltag Feuerwehrverein Morschach, Feuerwehrlokal Morschach
Fr	17.07.2015	Platzkonzert MarinaBand Tourismusplatz (20.00 Uhr)
Sa	18.07.2015	Absturzsicherung Feuerwehr Morschach
So	19.07.2015	Grilltag Skiclub Morschach
Fr	24.07.2015	Kadersitzung Feuerwehr Stoos
Sa	25.07.2015	Platzkonzert Musikgesellschaft Morschach, Nägelisgärtli, Morschach

AUGUST

Sa	01.08.2015	1. August Brunch & z'Nacht im Waldpark, Swiss Holiday Park
Mi	12.08.2015	Offizierssitzung Feuerwehr Morschach
Fr	14.08.2015	Platzkonzert MarinaBand Sonnenterrasse Swiss Holiday Park (20.00h)
Sa/So	15./16.08.2015	Naturproduktmarkt beim Hotel Alpstubli, Stoos
Mo	17.08.2015	Schulstartanlass Schule Morschach, MZH Morschach
Di	18.08.2015	Kaderübung Feuerwehr Stoos
Fr	21.08.2015	2. Obligatorisch-Schiessen, Schützenhaus Sisikon
Fr	21.08.2015	Kaderübung Feuerwehr Stoos
Sa/So	22./23.08.2015	Pfarrei-Chilbi, MZH Morschach
So	23.08.2015	Kinderland-Openair, Swiss Holiday Park, Morschach
Di	25.08.2015	Frauengottesdienst, Mattli Antoniushaus, Morschach
Di	25.08.2015	Mannschaftsübung Feuerwehr Stoos
Mi	26.08.2015	Verkehrsdienstübung Feuerwehr Morschach
Fr	28.08.2015	Kadersitzung Feuerwehr Morschach
Fr	28.08.2015	Mannschaftsübung Feuerwehr Stoos

Gemeinde Schulstrasse 6
Morschach 6443 Morschach

T 041 825 13 30

F 041 825 13 31

gemeinde@morschach.ch

www.morschach.ch

© 2015